

SCHULNACHRICHTEN

vom

Herbste 1842 bis zum Herbste 1843.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: der zweite Director, Dr. Loers.

A. Sprachunterricht.

Latin. Cic. de Orat. L. II. Tacit. Annal. L. I. c. 1—31. u. c. 49. bis zu Ende. L. II. c. 1—52. Wöchentlich 4 Stunden. Horat. Od. II-IV., einige Satiren und einige Briefe. Wöchentlich 2 St. Extemporalien und Censur der lateinischen Aufsätze. Wöchentlich 2 St. (NB. Die Themata dieser Aufsätze sind unten angegeben.) Der Ordinarius.

Griechisch. Platon's Criton und Apologia Socr. Thucyd. I. von c. 22 an bis zu Ende, L. VI. und VII, 1—18 und 72 bis zu Ende. Die schwierigern und längern Reden wurden entweder übergangen oder nur zum Theil gelesen, und gegen das Ende geschahen die Uebersetzung und die Erklärung in lat. Sprache. Wöchentlich 4 St. Der Ordinarius. Hom. Jl. X: XI. XV—XVIII. XXIV. Wöchentlich 2 St. Der Oberlehrer, Hr. Schneemann.

Deutsch. Uebersicht der deutschen National-Litteratur, besonders der neuern poetischen seit Opitz, grossentheils angeknüpft an die Lektüre des eingeführten Lesebuchs von Deiks. — Zum Behufe mündlicher Vorträge wurden auf die Vorträge über Litteratur bezügliche Fragen gestellt, welche nach häuslicher Vorbereitung in der Schule beantwortet werden sollten; ausserdem diente zu demselben Zwecke freie Besprechung auserwählter Gegenstände aus der Privatlektüre. — Censur der Aufsätze. Wöchentlich 3 St. (NB. Die Themata dieser Aufsätze sind unten angegeben.) Der Oberlehrer, Hr. Dr. Hamacher.

Französisch. Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812, par le Comte de Ségur, Liv. VII—X. Uebersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentlich 2 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schwendler.

Hebräisch. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius. Uebersetzt und erklärt wurden Mos. I. c. 42. 43. 44. 45. Richter c. 13—16. Sam. I. c. 19. 20. 24.

König. I. c. 21. Psalm. 8. 19. 29. 72. Wöchentlich 2 St. Der Religionslehrer, Hr. Meyers.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religionslehre. Die christliche Moral bis zu ihrem speciellen Theile. — Die Kirchengeschichte in ihren Hauptmomenten bis zum neunten Jahrhunderte, als da sind: Kampf des Christenthums mit dem Heidenthum bis zu seiner Erhebung zur Staatsreligion im römischen Reiche; Ausbreitung und Befestigung desselben bei den germanischen Völkern und im nördlichen Europa; Darstellung der verschiedenen Irrlehren bis zum siebenten Jahrhunderte und die damit in Verbindung stehenden allgemeinen Concilien; die Entstehung des Mönchthums und der Abfall der griechischen Kirche von der lateinischen. Wöchentlich 2 St. Der Religionslehrer, Hr. Meyers.

Der evangelische Religionsunterricht wurde (S. Programm v. J. 1840) in 2 Abtheilungen ertheilt.

A. Obere Abtheilung, wozu die ev. Schüler der 4 obern Klassen, zusammen 8, gehörten. Im Urtexte wurden gelesen: das Evangelium und die Briefe des Apostels Johannes, die Briefe des Jacobus und Judas, sowie der erste Brief des Petrus. An den betreffenden Stellen wurden die geeigneten Lehren aus der Glaubens- und Sittenlehre ausführlich abgehandelt. Ausserdem wurde mit spezieller Hinweisung auf die Religionsverhältnisse der nicht christlichen Partheien des Alterthums der Begriff und das Wesen der christlichen Kirche entwickelt, sodann in der Kirchengeschichte ihre verschiedene Gestaltung nachgewiesen und auf die Unterscheidungslehren der verschiedenen christlichen Confessionen übergegangen. Wöchentlich 2 St. Der Divisions-Prediger, Hr. Rocholl.

B. Untere Abtheilung, wozu die ev. Schüler der 4 untern Klassen, zusammen 16 gehörten. Die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele, dem Zustande der Frommen und Gottlosen in jener Welt; von den Sakramenten und von der Busse, Bekehrung und Glauben. Nebenbei Hauptstücke der biblischen Geschichte und der christlichen Kirchengeschichte, insbesondere die Reformationsgeschichte. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Geschichte. Die römische Kaisergeschichte bis zur Völkerwanderung. Die Darstellung des Mittelalters und der in dieser Zeit entstandenen europäischen Staaten, mit vorzüglicher Rücksicht der Geschichte Deutschlands. Die preussisch-brandenburgische Geschichte in ihren Hauptperioden. Die merkwürdigsten Begebenheiten, wodurch das Mittelalter den Uebergang in die neue Geschichte machte. Wöchentlich 3 St. Der I. Director, Wyttenbach.

Mathematik. Wiederholung der Stereometrie und Trigonometrie. Das Binomen von Newton; die logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Wöchentlich 3 St. Der Oberlehrer, Hr. Steininger.

Physik. Anfangsgründe der Statik, Mechanik und Hydrostatik. Optik. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Unter-Prima.

Ordinarius: der Oberlehrer, Hr. Schneemann.

A. Sprachunterricht.

Latin. Sall. Jugurtha von c. 55 bis zu Ende. Cic. orationes in Catil. II. III. IV, pro Milone, pro Q. Ligario. Wöchentlich 3 St. Liv. L. XXXIV. u. XXXV. kursorisch. Wöchentlich 1 St. — Virg. Aen. L. VII; Terentii Phormio; Hor. Epod. u. Od. L. I. Wöchentlich 2 St. — Syntaxis ornata; Stilübungen. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Herod. I. III. u. II. mit Auswahl. Der Thebische Krieg aus Xen. Hellen. L. V. und VI. Wöchentlich 4 Stunden, von welchen jedoch alle 14 Tage Eine zu griechischen Schreibübungen verwandt wurde. — Hom. II. L. I—IX. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Die Lehre vom deutschen Vers und Reim. Theorie der Dichtkunst nebst übersichtlicher Angabe der Hauptwerke aus der Geschichte der Litteratur bei den einzelnen Gattungen. — Lektüre. — Mündlicher Vortrag, grossentheils freie Besprechung des durch die Lektüre gewonnenen Stoffes. — Censur der Aufsätze und der kleineren Ausarbeitungen in der Schule. (NB. Die Themata sind unten angegeben.) Wöchentlich 3 St. Der Oberlehrer, Hr. Dr. Hamacher.

Französisch. Grammatik; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. — Lektüre: Voyage du jeune Anacharsis en Grèce, par Barthélémy; die Capitel, welche über den Staat der Lacedämonier handeln, mit den Briefen über einzelne Vorfälle in Griechenland. Wöchentlich 2 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schwendler.

Hebräisch. Grammatik nach Gesenius; gelesen und erklärt wurde I. Mos. 1, 2, 3, 6, 7, 8, 22, 37, 39, 40 und 41. Wöchentlich 2 St. Der Religionslehrer, Hr. Meyers.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religionslehre. Nach Beendigung der Lehre von der wahren Kirche Jesu Christi folgte eine Wiederholung der Grundlehren des Christenthums, der Erbsünde, Erlösung, Gnade, Rechtfertigung und der vier ersten Sakramente. — Einleitung in die christliche Moral und Abhandlung des ersten Theils derselben, der Pflichten gegen Gott. Bei diesem Unterrichte wurden, sowie in den obern Klassen überhaupt, die einschlagenden Bibelstellen in den Ursprachen des N. T. nachgeschlagen u. erklärt. Wöchentlich 2 St. Der Religionslehrer, Hr. Meyers.

Geschichte. Die verschiedenen Zeitrechnungen der merkwürdigsten Völker. Eine kurze Geschichte der geographischen Entdeckungen der alten und neuern Zeit. Die Geschichte der Römer bis zur Kaiserperiode. Wöchentlich 3 St. Der I. Director, Wyttenbach.

Mathematik. Das V. VI. VII. VIII. Buch der Geometrie von Legendre. Ebene und sphärische Trigonometrie. Wöchentlich 3 St. Der Oberlehrer, Hr. Steininger.

Physik. Die Lehre von der Wärme, der Elektrizität und dem Magnetismus. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Ober-Secunda.

Ordinarius: der Oberlehrer Hr. Dr. Hamacher.

A. Sprachunterricht.

Latin. Grammatik nach Zumpt, mit fortwährenden schriftlichen und mündlichen Uebungen, besonders in denjenigen Punkten, in welchen sich noch keine genügende Sicherheit zeigte. Censur der Aufgaben. Liv. L. I. III. IV. bis c. 17. VI. Wöchentlich 4 St. Der Ordinarius. — Virg. Aen. L. I. VI. VII. VIII. Wöchentlich 2 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Laven.

Griechisch. Syntax nach Buttmann, nebst schriftlichen und mündlichen Uebungen im Uebersetzen. Wöchentlich 1 St. Xen. Anab. L. II. bis VII. incl. Wöchentlich 3 St. Hom. Od. L. I. bis VII. incl. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Stilistik, nach Herling. Aufsätze; Censur derselben. — Deklamir-Uebungen. Wöchentlich 3 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schwendler.

Französisch. Grammatik nach Hirzel bis Cap. 19. Lectüre: Numa Pompilius, par Florian und Histoire de Charles XII, par Voltaire, Liv. I. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentlich 2 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schwendler.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religionslehre. Die Lehre von den drei letzten hh. Sakramenten und den letzten Dingen des Menschen. — Daran reihte sich die vom Dasein Gottes, dessen Eigenschaften und dreifacher Persönlichkeit; von seinem Wirken nach Aussen, von der Schöpfung, Erhaltung des Weltalls, der Fürscheidung, von den guten und bösen Geistern und deren Verhältniss zu den Menschen. Wöchentlich 2 St. Der Religionslehrer, Hr. Meyers.

Geschichte. Wiederholung der Geographie und Geschichte der Staaten des Alterthums in Asien und Afrika. Geschichte Griechenlands, Macedoniens und der aus der Monarchie Alexander's entstandenen Reiche bis zu ihrer Unterjochung durch die Römer. Wöchentlich 3 St. Der Oberlehrer, Hr. Schneemann.

Mathematik. Das III. IV. u. V. Buch der Geometrie von Legendre, nebst Wiederholung vom I. Buche an. Die Gleichungen vom ersten und zweiten Grade. Ausziehung der Quadrat- und Cubik-Wurzel. Die Proportionen und Progressionen. Rechnung mit Potenzen und Wurzel-Grössen. Die Logarithmen. Wöchentlich 4 St. Der Oberlehrer, Hr. Steininger.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Besondere mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wichtigste chemische Eigenschaften der Körper. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Unter-Secunda.

Ordinarius, der Gymnasiallehrer, Hr. Martini.

A. Sprachunterricht.

Latin. Syntax, nach Zumpt's Grammatik. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. Wöchentlich 2 St. Caes. de B. G. L. II. von Cap. 20 an. III. IV. V. VI. VII.

Wöchentlich 4 St. Ovid's Metamorphosen in Auszügen. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Wiederholung der Etymologie. Syntax, nach Buttmann's Schulgrammatik. Wöchentlich 2 St. Im Winter-Semester wurden gelesen die Stücke aus Xenophon, aus Plutarch und Herodot in Jakobs's Attica. Im Sommer-Semester Xenoph. Anab. L. I. und II. bis Cap. 6. Wöchentlich 4 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Mündliche Uebungen in der Darstellung und in der Anlage deutscher Aufsätze. Erklärung klassischer Stücke aus Hülstett's Sammlung, II. Theil, II. Abtheilung. Lese- und Declamirübungen. Censur der Hausaufgaben und Extemporalien. Wöchentlich 3 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Laven.

Französisch. Die unregelmässigen Zeitwörter, Gebrauch der Fürwörter, nebst den Uebungsstücken in Hirzel's Grammatik. Lektüre aus Leloup's Lesebuch. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religionslehre. Wie in Ober-Secunda, mit welcher diese Klasse dieses Jahr im Religionsunterrichte kombinirt war.

Mathematik. Die Buchstabenrechnung mit Einschluss der Lehre von den entgegengesetzten Grössen. Die Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Das II. und III. Buch der Geometrie von Legendre nebst den dahin gehörigen Aufgaben. Wöchentlich 4 St. Im Winter-Semester der Schulamtskandidat, Hr. Dr. Schneider; im Sommer-Semester der Gymnasiallehrer, Hr. Flesch.

Geographie und Geschichte. Einleitung in die Geschichte. Babylonier; Assyrer; Meder; Phönizier; Juden; kleinere Asiatische Reiche; Aegyptier; Carthager; Perser; Geschichte Griechenlands von den ältesten Zeiten bis zu den Perserkriegen. — Einem jeden Volke wurde eine geographische Uebersicht seines Landes, mit steter Vergleichung der neuern Geographie, und die Angabe der seine Geschichte behandelnden Quellenschriftsteller vorangeschickt. Wöchentlich 3 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Laven.

Tertia.

Ordinarius: der Gymnasiallehrer, Hr. Laven.

A. Sprachunterricht.

Latin. Die Syntax, nach Zumpt's lat. Grammatik. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. Wöchentlich 2 St. Im Winter-Semester wurden gelesen: Ausgewählte Lebensbeschreibungen aus C. Nepos; im Sommer-Semester: Caesar de B. G. L. I., und II. zum Theil. Wöchentlich 4 St. Der Ordinarius. — Die fünf Bücher des Phädrus. Wöchentlich 2 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schäfer.

Griechisch. Die Formenlehre, nach Buttmann's Schul-Grammatik; die Syntax von S. 122 — 137. — Aus Jacobs's Elementarbuch, II. Cursus, wurden gelesen die Abschnitte:

A. I—IV.; B.; C. I—VII.; D. I—III. — Mündliche und schriftliche Uebungen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentlich 6 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Die Lehre vom einzelnen Satze und von der Verbindung und Folge mehrerer Sätze nach Heyse. Anleitung zur Verfertigung von Briefen und Erzählungen. Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Trier'schen Lesebuch. Jede 3 Wochen eine Hausaufgabe und ein Extemporale. Wöchentlich 3 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Flesch.

Französisch. Die regelmässige Formenlehre nach Knebel's französischer Sprachlehre. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische und umgekehrt nach Höchsten's Uebungen zum Uebersetzen und Leloup's französischem Lesebuche. Wöchentlich eine dictirte Aufgabe. Wöchentlich 2 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Simon.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religionslehre. Einleitung in die hh. Sakramente und spezielle Abhandlung der vier ersten, wobei das allerheiligste Altarsakrament, das h. Messopfer und das Bussakrament so weitläufig und ausführlich vorgetragen wurden, als es ihre Wichtigkeit erfordert. Wöchentlich 2 St. Der Religionslehrer, Hr. Meyers.

Mathematik. Kurze Wiederholung der Bruchrechnung. Die 4 Rechnungs-Operationen mit einfachen und zusammengesetzten algebraischen Ausdrücken. Ausziehung der Quadrat- und Cubik-Wurzel aus Zahlen, Monomen und Polynomen. Das I. und II. Buch der Geometrie von Legendre nebst den dahin gehörigen Aufgaben. Wöchentlich 4 St. Im Wintersemester der Gymnasiallehrer, Hr. Flesch; im Sommersemester derselbe, und der Schulamtskandidat, Hr. Federath.

Geographie und Geschichte. Allgemeine und besondere Beschreibung Afrika's, Amerika's und Oceaniens. — Uebersicht der deutschen Geschichte und die brandenburgische Geschichte. Wöchentlich 3 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schäfer.

Naturgeschichte. Uebersicht des Thier- und Pflanzenreichs. Wöchentlich 1 St. Derselbe Lehrer.

Quarta.

Ordinarius: der Gymnasiallehrer, Hr. Simon.

A. Sprachunterricht.

Latin. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Einübung der syntaktischen Regeln nach Zumpt's Auszuge, Högg's II. Cursus, dictirten und selbsteigen gebildeten Beispielen. Geschichtliche Einleitung zu den Biographien des Corn. Nepos. Interpretirt und mitunter memorirt wurden die Lebensbeschreibungen der interessantesten Feldherrn. Wöchentlich 8 Stunden. Der Ordinarius.

Griechisch. Die Formenlehre nach Buttmann's Schul-Grammatik bis zu den unregelmässigen Verbis. Lectüre aus Jacobs's griechischem Elementarbuch. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentlich 5 Stunden. Der Gymnasiallehrer, Hr. Servatii.

Deutsch. Praktische mündliche und schriftliche Uebungen nach der theoretisch-praktischen mittlern deutschen Schulgrammatik von Heyse und dem Trier'schen Lesebuche. Besondere Berücksichtigung der mündlichen Darstellung der Gedanken. Memoriren und Deklamiren klassischer Stücke. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 St. Der Ordinarius.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religionslehre. Biblische Geschichte des A. und N. T. unter beständiger Rücksichtnahme auf die immer deutlicher sich enthüllende gnadenreiche Erlösung. Leben, Wirken, Leiden und Sterben Jesu Christi, des Erlösers, zur Beseligung des Menschen. Wöchentlich 2 St. Der Religionslehrer, Hr. Meyers.

Mathematik. Die Rechnungen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen und die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen. Vielfache Uebung im Kopfrechnen. Wöchentlich 4 St. Im Winter-Semester der Gymnasiallehrer Hr. Flesch und der Schulamtskandidat, Hr. Federath, im Sommer-Semester, Hr. Flesch.

Geographie und Geschichte. Wiederholung der Geographie Europa's. Allgemeine und besondere Beschreibung der Länder Asiens, nach Baumstark. Uebersicht der alten Geschichte. Wöchentlich 3 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schäfer.

Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen durch Anschauung. Wöchentlich 2 St. Derselbe.

Quinta.

Ordinarius: der Gymnasiallehrer, Hr. Schwendler.

A. Sprachunterricht.

Latin. Einübung, zunächst der unregelmässigen Formen. — Syntaxis casuum. — Einiges über die tempora u. modi des Verbum's; nach Zumpt's kleiner lat Grammatik. Die entsprechenden Lesestücke aus: Hottenrott's Beispiele zum Uebersetzen, II. Theil. — Dictirte Aufgaben. Wöchentlich 10 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze. Die Erweiterung desselben durch Bestimmungen und Ergänzungen. Der Satzverein und die verschiedenen Verhältnisse der Sätze zu einander. Verkürzung derselben. Die verschiedenen Arten der Wort- u. Satzfolge. Periodenbildung schriftlich u. mündlich zur Beförderung der Fertigkeit im Gedankenausdrucke. Fortgesetzte Uebung, Lesen, Memoriren, und Deklamiren nach dem Trier'schen Lesebuche. Alle 8 Tage eine schriftliche Ausarbeitung. Wöchentlich 4 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Simon.

B. Wissenschaftlicher Unterricht.

Religionslehre. Die Glaubens- und Sittenlehre, nach dem Diöcesan-Katechismus von Felbiger. Das Wichtigste aus der biblischen Geschichte. Wöchentlich 2 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Servatii.

Mathematik. Die Rechnungen mit ganzen Zahlen u. gewöhnlichen Brüchen und deren Anwendung zur Lösung der verschiedenartigsten arithmetischen Aufgaben. Uebung im Kopfrechnen. Wöchentlich 4 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Flesch.

Geographie. Wiederholung des Früheren. Orohydrographische Umriss der 5 Erdtheile. Physik der Erde und ihre Weltstellung. Ethnographische u. statistische Umriss Europa's, nach Roon. Wöchentlich 3 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schäfer.

Naturgeschichte. Die Naturgeschichte der Thiere durch Anschauung; ausserdem wurden den Schülern die Namen derjenigen Pflanzen gesagt, die sie in freien Stunden in der Umgegend gesammelt hatten. Wöchentlich 2 St. Derselbe Lehrer.

Sexta.

Ordinarius: der Gymnasiallehrer, Hr. Servatii.

A. Sprachunterricht.

Latin. Einübung der regelmässigen Formen, nach Siberti's Schulgrammatik. Aufgaben zum Uebersetzen theils aus Högg's I. Cursus, theils diktirt. Wöchentlich 10 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Begriff des einfachen und zusammengesetzten Satzes; Bestandtheile des einfachen Satzes; Arten, Bildung, Biegung und Beziehung der Wörter mit steter Rücksicht auf denselben. Uebungen im richtigen Lesen und Deklamiren. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, die meist im Nacherzählen vorgelesener Stücke bestand. Ausserdem wöchentlich noch ein Dictat zur Einübung der Orthographie. Wöchentlich 4 St. Der Schulamts-Candidat, Hr. Blum.

Religionslehre. Die Glaubens- und Sittenlehre, nach dem Diöcesan-Katechismus von Felbiger, mit Benutzung des Wesentlichsten aus der biblischen Geschichte. Wöchentlich 2 St. Der Ordinarius.

Mathematik. Numeration; die 4 Rechnungsarten; die nothwendigsten Sätze aus der Bruchrechnung. Vielfache Uebung im mündlichen und schriftlichen Auflösen arithmetischer Aufgaben. Wöchentlich 4 St. Der Schulamts-Candidat, Hr. Blum.

Geographie. Erläuterungen aus der mathematischen und physischen Geographie. Land und Meer. Oceanographie. Lage, Grenzen, Flächenraum und Volksmenge der 5 Erdtheile. Statistischer Ueberblick der Hauptländer Europa's, nach Roon. Wöchentlich 3 St. Der Gymnasiallehrer, Hr. Schäfer.

Technische Fertigkeiten.

1. **Zeichnen.** In einer jeden der 4 untern Klassen wöchentlich 2 Stunden, und ausserdem noch 2 Stunden wöchentlich für diejenigen Schüler der obern Klassen, welche das Zeichnen freiwillig noch fortzusetzen wünschten; also im Ganzen 10 Stunden. Im Winter-Semester, der Zeichenlehrer, Hr. Ruben; im Sommer-Semester der Zeichenlehrer, Hr. Kraus.

2. **Calligraphie.** In Quinta und Sexta wöchentlich 3 Stunden, und in Quarta wöchentlich 2 Stunden. Der Schreiblehrer, Hr. Schommer.

3. **Gesang.** Die Anfänger in Sexta wurden nach dem prakt. Singlehrer von J. B. Schneider unterrichtet und sangen die in demselben enthaltenen Uebungen, so wie auch noch 12 andere einstimmige Lieder. Die Schüler der Quinta und Quarta sangen zwei- und dreistimmige Lieder. Die Schüler der Tertia begannen die Erlernung des Tenor- und Bass-Schlüssels und sangen viele darauf bezügliche Uebungen und 2 und 3stimmige Lieder. Die Schüler beider Secunda und Prima sangen Quartette für Männerstimmen von verschiedenen Componisten, so wie auch die Chöre des Oratoriums: Die eherne Schlange, von Löwe. Mit allen kathol. Schülern des Gymnasiums wurden nebstdem die für den Gottesdienst nöthigen Kirchenlieder eingeübt. Von einem aus den im Singen geübtern Schülern aller Klassen des Gymnasiums gebildeten besondern Chore wurden mehrere vierstimmige Gesänge besonders aus dem Archiv für den Chorgesang eingeübt. Im Ganzen wöchentlich 7 St. Der Dom-Musik-Direktor, Dom-Vicar Hr. Schneider, unter Mitwirkung des Musiklehrers, Hrn. Hamm.

Gymnastische Uebungen.

Die gymnastischen Uebungen sind auch diesen Sommer in 2 wöchentlichen Stunden unter der Leitung und Aufsicht des Direktors des hiesigen K. Landarmenhauses, Hrn. H. Rumschöttel, fortgesetzt worden; welchem wir für diese besondere Gefälligkeit im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen uns für verpflichtet halten. Möchte nur der hohe Werth und der Nutzen derselben von der Jugend durch eine grössere Theilnahme und von den Eltern durch strengeres Anhalten und Aufmunterung ihrer Kinder zur regelmässigen Beiwohnung derselben mehr anerkannt werden!

Gemäss Verfügung des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 11. December 1841 folgen hier die Themata der im Laufe dieses Schuljahres von der Ober- und der Unter-Prima angefertigten lateinischen und deutschen Aufsätze.

Lateinische Aufgaben der Ober-Prima: 1) De Pompeji rebus in bello gestis et ejus ingenio. 2) Junii Bruti oratio ad populum Romanum Tarquinos e civitate esse ejiciendos. 3) Soerates apud se deliberat, an Critonis monitu e carcere sibi fugiendum sit. (Nach Platon's Criton, welcher in der Schule gelesen worden war.) 4) De statu rei publicae Romanae initio primi belli Punici. 5) De Themistoclis dicto: Nec Hercule si ego Seriphius essem, nobilis, nec tu, si Atheniensis esses, clarus unquam fuisses. 6) Coriolani in senatu oratio, plebi nonnisi sublato tribunatu annonam esse concedendam. 7) Commendatur vita rustica. 8) De recto usu otii. 9) De Horatii odis. 10) Pompeji ante pugnam Pharsalicam ad milites oratio.

Lateinische Aufgaben der Unter-Prima: 1) Smerdis Magus qua rerum opportunitate usus Persarum regnum occupaverit, quibus artibus retinuerit, quo pacto amiserit? 2) Ul-

tima Prexaspis ad Persas oratio (Herod. III. 75). 3) De Livii (XXI. 1.) sententia, alterum Punicum bellum maxime omnium esse memorabile. 4) Causae exponantur, quibus commotus Cicero Milonis defensionem susceperit. 1) Democoes medicus quo modo in patriam sit reversus? 2) Syloson, Polycratis frater, Samum insulam qua ratione receperit? 3) Psammetichus regno expulsus totius Aegypti potitur. 4) Zopyrus qua arte Babylonem in Darii potestatem redegerit? (Diese Aufgaben wurden alle aus in diesem Jahre gelesenen Klassikern genommen.)

Die deutschen Aufgaben der Ober-Prima: 1) Das Unglück des Glücks. Eine Abhandlung. 2) Eine würdige Beschäftigung mit der Poesie wirkt veredelnd auf Geist und Herz. Eine Rede, gehalten von einem studirenden Jünglinge. (Umstände und Veranlassung wurden angegeben.) Motto: Und wer der Dichtung Stimme nicht vernimmt, Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. 3) Ein Secundaner ist untröstlich über die Nachricht, dass sein Vater sich zu dem Entschlusse hinneige, ihn den Studien zu entziehen und zum Kaufmanne zu bestimmen. Ein Freund desselben aus Prima wendet sich schriftlich an dessen Oheim, den er zufällig kennt, mit der Bitte, seinen Einfluss bei dem Vater aufzubieten, um ihn von jenem Entschlusse abzubringen. Ein Brief. 4) Lässt sich die schnelle Verbreitung des Christenthums innerhalb der drei ersten Jahrhunderte auf natürlichem Wege erklären? Eine Abhandlung, zugleich als Religionsarbeit. 5) Erläuterung des Ideenganges in Schiller's Gedichte: der Spaziergang. Eine Abhandlung. 6) Eine Erzählung nach eigener Erfindung, in welcher sich dieselbe Idee, wie in Schiller's Bürgschaft, aussprechen soll. 7) Grundzüge des römischen National-Charakters, mit Beispielen belegt. Eine historische Betrachtung. 8) Ueber den verschiedenen Sinn, welcher im gewöhnlichen Leben dem Worte „Bildung“ beigelegt wird und was unter „wahrer Bildung“ zu verstehen sei, wie sie namentlich der studirende Jüngling als Ziel seiner Bestrebungen ansehen soll. Eine Abhandlung, als Probearbeit in der Schule angefertigt. 9) Bericht über die auf Unter-Prima gelesenen lateinischen und griechischen Prosaiker mit Hervorhebung derjenigen Partien, welche nach Inhalt und Form am meisten angesprochen haben. 10) Antwortschreiben an einen jüngern Freund, der sich darüber beklagt hatte, dass er wegen zu vieler Beschäftigung das Leben nicht geniessen könne, mit dem Motto: Ein Leben voller Arbeit ist keine Last, sondern eine Wohlthat.

Die deutschen Aufsätze der Unter-Prima: A. Die zu Hause angefertigten: 1) Ein Primaner schickt seinem jüngern Bruder, der auf Secunda steigt, eine Odyssee mit einem Begleitschreiben, in welchem er, um denselben zum Studium des Homer aufzumuntern, die Freude schildert, welche ihm dasselbe gewähre. Ein Brief. 2) Die Einnahme Capua's. Eine historische Erzählung, nach Livius. 3) Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Uebel grösstes aber ist die Schuld. Eine Abhandlung. 4) Vergleichende Charakteristik der Feldherrn Klearch, Proxenus und Meno nach Xenophon. 5) Mehrere Primaner verwenden sich zu Gunsten eines Mitschülers, der, nachdem er sich durch Leichtfertigkeit und Unfleiss die Unzufriedenheit seines Vaters zugezogen hatte, jetzt durchaus ernster und fleissiger geworden ist, bei diesem. Ein Brief. 6) Eine Erzählung nach eigener Erfindung, in welcher sich dieselbe Idee, wie in Schiller's Gedichte: die Kraniche des Ibykus, aussprechen soll.

7) Wie können wir uns Arbeiten, die unsern Neigungen nicht entsprechen, erleichtern und sogar angenehm machen? Eine Abhandlung. 8) Bericht über die in der Ober-Secunda gelesenen lateinischen und griechischen Dichter mit Hervorhebung derjenigen Partien, welche nach Inhalt und Form am meisten angesprochen haben. 9) Die Ursachen des sittlichen Verfalls der Römer. Eine historische Betrachtung. B. Kleinere Ausarbeitungen, die in der Schule angefertigt wurden: 1) Wie unterscheidet sich die Geschichtserzählung des Livius von der des Xenophon? 2) Welches Verfahren ist bei Anfertigung der deutschen Aufsätze zu beobachten? 3) Kurze Angabe der verschiedenen Bedeutungen, welche im gewöhnlichen Leben dem Worte „Bildung“ beigelegt werden. 4) Eine beliebige Scene aus Homer.

Verordnungen der vorgesetzten hohen Behörde.

Vom 14. Sept. 1842. Rescript des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums, dass vom Jahre 1842 incl. an von sämmtlichen bei den Universitäten erscheinenden Lektions-Verzeichnissen, Programmen und sonstigen Gelegenheitschriften den inländischen Gymnasien je 1 Exemplar durch Hochselbes werde mitgetheilt werden.

Vom 9. Dec. 1842. Rescript, wodurch den Lehrer-Collegien der Gymnasien empfohlen wird, sich zu regelmässigen Zusammenkünften für bestimmte gemeinsame streng wissenschaftliche Beschäftigung zu einigen.

Vom 12. Dec. 1842. Rescript Desselben, wodurch neuerdings eingeschärft wird, dass sämmtliche Schüler von VI. aufwärts bis III. incl. dem für ihre Abtheilung angeordneten Gesangunterrichte regelmässig beizuwohnen verpflichtet sind, und dass nur denjenigen Secundanern und Primanern die Dispensation von diesem Unterrichte zu ertheilen ist, welchen es nach den Erfahrungen und nach der ausdrücklichen Erklärung des Gesanglehrers in dem Maasse an musikalischer Anlage fehlt, dass ein weiterer Erfolg dieses Unterrichtes bei ihnen nicht erwartet werden kann.

Vom 20. April 1843. Rescript des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums, dass des Königs Majestät allergnädigst zu bestimmen geruht haben:

1) Dass die Directoren der Gymnasien und vollständigen zu Entlassungsprüfungen berechtigten höhern Bürgerschulen den ordentlichen Professoren der Universitäten im Range gleich stehen, und diese Bestimmung auch auf die bereits angestellten Directoren Anwendung finden soll, ohne dass es der Ausfertigung einer neuen Bestallung für dieselben bedarf.

2) Dass die Verleihung des Prädikats „Professor“ an Lehrer dem vorgeordneten Königl. Ministerium künftig überlassen bleiben, und die von Demselben ernannten Professoren den Rang der ausserordentlichen Professoren an den Universitäten erhalten sollen.

Vom 25. April 1843. Rescript des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums, wodurch die Einführung der Rudhardt'schen Memorir-Methode verordnet, die Wahl der loci memoriales aber den einzelnen Anstalten frei gestellt wird.

Vom 16. Juni 1843. Rescript des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums,

wodurch den Lehrer-Collegien der Gymnasien der Rheinprovinz die Resultate der von den verschiedenen Directionen eingegangenen Berichte über Förderung der Redefähigkeit und den mündlichen Vortrag an den Gymnasien nebst darauf bezüglichen Bemerkungen mitgetheilt werden.

Zur Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde den 11. October 1842 mit feierlichem Gottesdienste eröffnet, nachdem den 10. October die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler statt gehabt hatte.

An diese Feier schloss sich unmittelbar eine andere an, nämlich die feierliche Einführung des Gymnasiallehrers, Hrn. Flesch, welche gleich nach dem Gottesdienste in Gegenwart des ganzen Lehrer-Collegiums und der sämmtlichen Schüler des Gymnasiums durch den II. Director vollzogen wurde. Durch den Eintritt des Hrn. Flesch ist nun das Lehrer-Collegium wieder vollzählig. Hr. Flesch wurde den 27. Mai 1813 zu Eisen-schmidt im Regierungsbezirke Trier geboren. Den ersten vorbereitenden Unterricht genoss er in seinem Geburtsorte und in der hiesigen Domschule und trat dann im Herbste 1827 in das hiesige Gymnasium, welches er bis zum Herbste 1834 besuchte. Nachdem er die Abiturienten-Prüfung bestanden hatte, leistete er im 30. Infanterie-Regiment als einjähriger Freiwilliger seiner Militairpflicht Genüge und bezog hierauf im Herbste 1835 die Universität zu Bonn, auf welcher er auch sein akademisches Triennium vollendete und sich vorzüglich der Mathematik und den Naturwissenschaften widmete. Nachdem er daselbst im letzten Jahre seines Trienniums eine von der dortigen philosophischen Facultät gestellte mathematische Preisaufgabe über die Gestalt und die Eigenschaften der Lichtwellen und zweiaxigen Krystalle gelöst, welcher auch der Preis zuerkannt wurde, und darauf das Examen pro facultate docendi glänzend bestanden hatte; kam er als Kandidat des höhern Lehramtes zu uns zurück, um an dem hiesigen Gymnasium sein Probejahr abzuhalten. Nach Ablauf desselben erhielt er einen Ruf an die Realschule zu Düsseldorf, an welcher er 3 Jahre als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften fungirte; worauf er dann in derselben Eigenschaft an das hiesige Gymnasium in die neunte Lehrerstelle berufen wurde. Ausser der genannten Schrift sind von ihm noch einige Abhandlungen über Gegenstände aus der mathematischen Physik, unter andern über geradlinige, circulare und elliptische Polarisation des Lichtes, über die Fortpflanzungsgeschwindigkeit des elektrischen Fluidums erschienen, welche im Archiv für Mathematik und Physik von Grunert in Greifswalde abgedruckt sind.

Dem Collegen, Hrn. Dr. Hamacher, ist im Laufe dieses Jahres von dem Königl. Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten das Prädikat „Oberlehrer“ verliehen worden.

Den 13. Februar 1843 starb nach kurzem Krankenlager der Zeichenlehrer des hiesigen Gymnasiums, Hr. Carl Ruben, im 71. Jahre seines Alters. Derselbe hatte seinem

Amte am Gymnasium 31 Jahre mit musterhafter Pflichttreue, Eifer und Gewissenhaftigkeit vorgestanden, und in seinem Fache immer mit günstigem Erfolge gewirkt; und wird der würdige Lehrer daher sowohl bei dem Lehrer-Collegium als bei seinen zahlreichen Schülern noch lange in ehrenvollem Andenken verbleiben. Die erledigte Stelle wurde schon im Monate April wieder definitiv besetzt, und einem ehemaligen Schüler des Hrn. Ruben, Hrn. Joh. Paul Kraus aus Trier, welcher seine höhern Studien als Maler auf den Aca- demien zu Düsseldorf und Berlin gemacht hat, von hoher Obrigkeit übertragen.

Der Kandidat des höhern Lehramtes, Hr. Dr. J. Schneider aus Trier, hat mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, nachdem durch den Eintritt des Gymnasiallehrers, Hrn. Flesch, seine commissarische Beschäftigung (S. Progr. v. J. 1841 u. 1842) an dem hiesigen Gymnasium aufgehört hatte, während des Winter-Semesters 18 $\frac{42}{45}$ den mathematischen Unterricht in der Unter-Secunda zur Uebung und aus Liebe zur Sache unentgeltlich versehen; welcher uneigennütigen Handlung des eifrigen jungen Lehrers wir hier lobend zu erwähnen uns für verpflichtet halten.

Der Kandidat des höhern Lehramtes, Hr. Blum aus St. Wendel, war auch dieses Jahr gemäss Verfügung des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums gegen eine angemessene Remuneration an dem hiesigen Gymnasium commissarisch-beschäftigt, und hat ausser dem Präceptorate der Sexta den Rechnen- und den deutschen Unterricht in derselben Klasse versehen.

Der Kandidat des höhern Lehramtes, Hr. Johann Federath aus Trier, hat in diesem Jahre an dem hiesigen Gymnasium sein vorschriftsmässiges Probejahr abgehalten.

Das Gymnasium zählte zu Anfang dieses Schuljahres 441 Schüler. Von diesen waren in Ober-Prima 21, in Unter-Prima 34, in Ober-Secunda 34, in Unter-Secunda 57, in Tertia 82, in Quarta 83, in Quinta 75, in Sexta 55. Zu Anfang des Sommer-Semesters war die Schülerzahl 426: in Ober-Prima 18, in Unter-Prima 34, in Ober-Secunda 31, in Unter-Secunda 57, in Tertia 79, in Quarta 79, in Quinta 71, in Sexta 57. Neu aufgenommen wurden zu Anfang des Schuljahres 107, zu Anfang des Sommer-Semesters 13.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch während dieses Jahres überhaupt befriedigend. Drei brave und fleissige Schüler haben wir jedoch durch den Tod verloren: 1) einen Ober-Secundaner, Heinrich Enders aus Oberlauch, 2) einen Unter-Secundaner, Ernest Ludwig Rövenig aus Trier, und 3) einen Quintaner, Joseph Endres aus St. Matheis. Rövenig starb am Nervenfieber, die beiden andern an der Auszehrung.

Auch mit dem Betragen und dem Fleisse unsrer Jugend hatten wir im Ganzen Ursache zufrieden zu seyn. Indessen haben doch drei Schüler durch die „stille Entfernung“ von dem Gymnasium ausgeschlossen werden müssen, und zwei haben den Rath erhalten, die Anstalt zu verlassen, worauf dieselben ausgeschieden sind. Da vier derselben wieder auswärtige Schüler waren (S. Progr. vom J. 1842. S. 26) und der Eine Einheimische vaterlos und der häuslichen Zucht entwachsen war, so ist sehr zu vermuthen, dass die bedauerliche Verirrung derselben wieder hauptsächlich ihren Grund in dem Mangel an häuslicher Aufsicht gehabt habe, und wiederholen wir daher an die Eltern die dringende Bitte,

die Schule doch durch sorgfältige Ueberwachung des Betragens ihrer Söhne, namentlich des Umgangs derselben ausser der Schule zu unterstützen, und legen den Auswärtigen wiederholt ans Herz, doch vorsichtig bei der Wahl der Kosthäuser zu seyn und ihre Kinder nur solchen Hauswirthen anzuvertrauen, welche die Aufsicht über dieselbe zu führen im Stande sind.

Zu Michaelis 1842 wurden 20 Ober-Primaner nach bestandener Abiturienten-Prüfung mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, deren Namen wir hier nachtragen, weil dieselben im Programme des verflossenen Jahres, da der Druck desselben nicht bis nach der Abhaltung der mündlichen Prüfung aufgeschoben werden konnte, nicht namentlich aufgeführt worden sind:

Derscheid Franz Joseph aus Trier, studirt Forstwissenschaft.

Fleckser Adolph aus Perl, studirt Jurisprudenz.

Goslar Carl Berthold aus Breslau, studirt Jurisprudenz.

Hoffmann Heinrich aus Obersgegen, studirt Theologie.

Huber Heinrich Friedrich Carl aus Felsberg, studirt Theologie.

Komes Peter aus Zewen, studirt Theologie.

Koster Friedrich aus St. Paulin, studirt Medicin.

Mannebach Carl aus Trier, studirt Theologie.

Moritz Wilhelm aus Trier, studirt Theologie.

Mumper Christian aus Beaumarais, studirt Medicin.

Notnagel Hermann aus Hamburg, studirt Medicin.

Reitz Andreas aus Boppard, studirt Theologie.

Rosenburg Adolph aus Trier, studirt Theologie.

Schütz Johann aus Trier, studirt Theologie.

Schroeder Eduard aus Trier, studirt Theologie.

Seiwert Ludwig aus Trier, studirt Theologie.

Simonis Johann Nicolas aus Croeff, studirt Theologie.

Speller Nicolas aus St. Mathias, studirt Theologie.

Stein Wilhelm aus Trier, studirt Jurisprudenz.

Steinlein Andreas aus Barbeln, studirt Theologie.

Von diesen Abiturienten wurden den neuen Bestimmungen Eines Königl. Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten gemäss (S. Progr. vom J. 1842 S. 26) folgende 4 von der Prüfungs-Commission der mündlichen Prüfung ganz enthoben: 1) Adolph Fleckser, 2) Peter Komes, 3) Wilhelm Moritz und 4) Andreas Reitz.

Die Namen der diessjährigen Abiturienten konnten hier wieder nicht aufgeführt werden, da, als das Manuscript des Programmes unter die Presse gegeben werden musste, die mündliche Prüfung noch nicht abgehalten war.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, Friedrich Wilhelm IV., wurde von dem Gymnasium feierlichst begangen. Den 14. October Nachmittags hatte unter Anwesenheit eines zahlreichen Publikums aus allen Ständen eine Vorfeier statt, bestehend in Reden, Deklamation und manchfachen patriotischen Gesängen der Schüler. Den Beschluss machte die Festrede, gehalten vom I. Director. Den 15. October an dem hohen Feste selbst hatte in der Gymnasial-Kapelle ein feierlicher Gottesdienst statt.

Die Bibliothek wurde, wie bisher, durch Verwendung der im Etat dafür ausgeworfenen Summe von 50 Thlrn. vermehrt. Ausserdem erhielt dieselbe im Laufe dieses Jahres folgende dankenswerthe Geschenke:

Von dem Königl. Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten theils unmittelbar, theils mittelbar durch das Königl. Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium:

1) Reise nach dem Ural, dem Altai und dem Kaspischen Meere von A. von Humboldt, G. Ehrenberg u. G. Rose. II. Bd. Mit Kupfern, Karten u. Holzschnitten.

2) Icones Plantarum rariorum horti Regii botanici Berolinensis. Herausgegeben von Link, Klotzch und Otto. II. Jahrgang, 2. Heft.

3) Histoire naturelle des Poissons d'eau douce de l'Europe centrale. Par Louis Agassiz, I. liv., contenant les salmons, avec 27 tables. Neuchatel. Aux frais de l'Auteur, 1839.

4) Historisch-Geographischer Hand-Atlas, von K. v. Spruner, 5. Lieferung, mit 7 illuminierten Karten. Gotha, bei J. Perthes, 1842.

5) Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Band 28. u. 29. Berlin, 1842.

6) Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde, herausgegeben von Dr. B. Köhne. II. Jahrgang, 3. 4. 5. 6. Heft. Berlin u. s. w. 1842. — III. Jahrgang, 1. 2. Heft. 1843.

7) Recherches sur les Poissons fossiles, par L. Agassiz. Livraison 13. 14. Neuchatel, 1839 u. 1842.

8) Freiherr v. Stillfried, Alterthümer und Kunst-Denkmäler des Hauses Hohenzollern. 3. Heft. Görlitz, 1841; 4. Heft, Berlin 1842.

9) Auserlesene Griechische Vasenbilder, hauptsächlich Etruskischen Fundorts, herausg. von E. Gerhard. II. Theil. Berlin, 1843.

10) Die Ober-Pfarrkirche von St. Marien in Danzig, dargestellt von Dr. Theodor Hirsch. I. Theil. Danzig, 1843.

11) Codex Pomeraniae Diplomaticus, herausg. von Dr. Hasselbach, Dr. Kosegarten u. Baron v. Medem. I. Band, 1. Lieferung. Mit Lithographien. Greifswald, 1843.

— Von dem Auscultator, Hrn. Seyppel aus Trier: Eine Sammlung publicirter, vorzüglich das Saar-Departement betreffender Auszüge von Rechtsurtheilen aus den Zeiten der Französischen Republik, fortgehend bis zum Jahre X.

— Der neue Wasserfreund, Zeitschrift, herausg. von Dr. Schmitz, Director der Wasser-Heil-Anstalt Marienberg bei Boppard. 6 Hefte, Coblenz, 1842—1843. Geschenk vom Herausgeber.

— Von Hrn. Forstmeister Coupette dahier: Mehre Autographen unsers berühmten Landsmanns, Dr. Spurzheim.

— Von der Plaun'schen Buchhandlung in Berlin: Elementar-Grammatik der griechischen Sprache von A. F. Gottschick. Berlin 1841.

— Von Hrn. Appellationsrath Müller dahier: Ludwig Müller's Witterungs-Beobachtungen von den J. 1783—1813, 9 Bände. (Manuscript).

— Von dem Oberlehrer, Hrn. Schneemann, folgenden alten Druck: Liber Cronicarum cum figuris et imaginibus ab initio mundi, autore Hermanno Schedel, sine nota anni, loci et typographi, fol. maj.

— Von dem Quartaner Max Sebaldt: 1) Eine alte Karte, Rom darstellend, mit der Aufschrift: Roma antiqua triumphatrix ex vetustis monumentis expressa. 2) Der in der Buchdruckerei wohlunterrichtete Lehrjunge. Leipzig, 1743.

— Von dem Ober-Secundaner, Pet. Marx: ein altes, wohlerhaltenes Karmeliten-Siegel.

— Von dem Quartaner, Paul Seelhoff: P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon libri XV. Ex Jac. Micylli recognitione. 1563. 8.

— Eine Broschüre unter dem Titel: Offrande au Dieu de l'Univers, par Auguste Fabius. Lyon, 1842: ein Geschenk des Verfassers.

— Von dem Quartaner, Nicolas Schonart: 1) Psalterium Davidis, juxta vulgatam editionem. Der Psalter Davids, nach alter in Christlicher Kyrchen gehabter Translation, durch D. Joh. Dietenberger verteutsch. Cöln, durch Arnoldum Quentel, im Jar M.D.C.IX. 8. 2) Nathanael Dhüez, Kurtze Frantzösische Grammatica. Zu Hanau, bei Jacob Lasché, M.D.C.LXX. 8.

— Von dem Tertianer, Peter Stein: drei mit angehängten Siegeln versehene Confirmations-Briefe der Lauer- und Schuhmacher-Zunft-Ordnung zu Trier, ausgestellt von den drei Churfürsten, Philipp Christoph (d. d. 30. März 1648), Johann Hugo (d. d. 20. März 1688), Franz Ludwig (d. d. 5. Juli 1721).

— Von dem Tertianer, Ludwig Kinnach: 1) C. Julii Caesaris Commentarii. Coloniae Agrippinae, 1579. 2) Q. Horatii Flacci Opera. Basileae, 1521.

— Von dem Sextaner, Albert Kessler: eine Charte von Asia, herausgegeben von Gerard und Leonard Valk.

— Von dem Tertianer, Jacob Friederici: Roma, di nuovo esattamente ricercata nel suo sito con tutto cio di Curioso in esso si ritroua si antico, come moderno. In Roma, per gl'Eredi del Corb 1702.

— Von dem Tertianer, Nicolas Saurborn aus Münster-Mayfeld: R. P. Joan. Busaei, Handbüchlein Geistlicher und Andächtiger Betrachtungen, ins Deutsch vbersetzt durch R. D. Philippum Kissing. Cöllen, 1620.

— Von dem Unter-Secundaner, Peter Berrens aus Löwenbrücken: D. Heinr. Wilh.

Clemens mathematisches Lehrbuch nebst einem Anhang der Naturgeschichte und Experimentalphysik. Mit XXIV Kupfertafeln. Stuttgart, 1768. Zwei Bände.

— Von dem Quartaner, Joseph Schmahl aus Trier: *Theatrum Historicum*. Studio D. Matthaei Tympii S. S. Theol. Lic. Monasterii Westphaliae, 1625.

— Von dem Quartaner, Johann Büchel aus Trier: 1) *Trismegistus Christianus*. Auctore Hieremio Drexelio, S. J. Monachii, 1627. 2) *Ejusdem Aloe amari, sed salubris succi*. Ibidem, 1642.

Das mit der Bibliothek verbundene Museum hat als Geschenk erhalten:

— Von dem hiesigen Bildhauer, Hrn. Pet. Mart. Walrand: Zwei von demselben nach einem in der hiesigen Domkirche befindlichen Monumente gefertigte Gips-Abgüsse, wovon der eine den Churfürsten Richard von Greifenklau, der andere Franz von Sickingen darstellt.

— Von dem Unter-Secundaner Matthias Clemens aus Gerolstein: Einige Larven der bei dem Dorfe Pelm in der Eifel gefundenen römischen Penaten.

Der bibliotheca pauperum wurde geschenkt:

Von dem ehemaligen Gymnasial-Director zu Emmerich, nunmehrigen Königl. Regierungs- und Schulrathe zu Coblenz, Hrn. Dr. Lucas: dessen Formenlehre des ionischen Dialektes im Homer. Bonn, bei Weber. 1837.

Von Hrn. Medic. Dr. Eduard Lintz, einem ehemaligen Schüler des Gymnasiums:

1) *Cic. oratio pro Milone*. Paris 1821. 2) *Eutropii breviarium historiae Romanae*. Brunsvigae 1821. — Idem Frankfurt 1828. 3) *Selectae e profanis scriptoribus historiae*. Paris 1820. 4) *Lateinisches Elementarbuch* von Fr. Jacobs und Fr. W. Doering. 2. Band. Jena 1817. 5) *Beispiele zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche* von Litzinger. Coblenz 1831. 6) *Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische* von E. Dronke. 3. Auflage. Coblenz 1827. 7) *Daselbe*. 5. Auflage. Coblenz 1835. 8) *Schulgrammatik der lateinischen Sprache* von Otto Schulz. 4. Auflage. Halle und Berlin, 1823. 9) *Deutsche Schulgrammatik* von Chr. A. Heyse. 9. Auflage. Hannover 1830. 10) *Deutsche Sprachlehre* von Th. Heinsius. 7. Auflage. Berlin 1818. 11) *Französische Grammatik* von Dr. J. P. Leloup. 2. Auflage. Trier 1832. 12) *Französisches Lesebuch* von Ahn und Leloup. Aachen 1827. 13) *Les aventures de Télémaque* par Fénelon. A. Anvers 1824. 14) *Katechismus der christkatholischen Lehre* von Achterfeldt. Bonn 1831. 15) *Kleinerer Katechismus der christkatholischen Lehre* von Jauman. Tübingen 1834.

Unterstützungen und Beneficien.

I. Das Gymnasium hat dieses Jahr 89 dürftigen Schülern das Schulgeld theils ganz theils zur Hälfte, im Ganzen zu dem Betrage von circa 1000 Thln., erlassen; und nebst-

dem noch vielen Schülern die Schulbücher aus der an der hiesigen Anstalt bestehenden bibliotheca pauperum hergegeben. Ferner sind auch dieses Jahr viele unbemittelte Gymnasiasten von wohlthätigen Bürgern der Stadt Trier durch Freitische und andere Wohlthaten reichlich unterstützt worden: welchen Wohlthätern wir hier Namens der Anstalt den herzlichsten Dank abstaten.

II. Das hierselbst bestehende Convictorium für dürftige Studirende, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen (S. Programm vom J. 1842. S. 37), ist auch dieses Jahr wieder erweitert worden, und zählt gegenwärtig 45 Alumnen. Die Namen derselben sind: 1) *Beuriger Joh. Baptist* aus Merzig. 2) *Blum Peter* aus Pfaffendorf. (Seit dem Herbst 1842 im ersten theologischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminariums.) 3) *Cannivé Anton* aus Wallendorf. 4) *Classen August* aus Merzig. 5) *Clemens Matthias* aus Gerolstein. 6) *Cossé Peter* aus Saarburg. 7) *Diederich Carl* aus Münster. 8) *Dillenburg Johann* aus Kochem. 9) *Fammler Johann* aus Koblenz. 10) *Föhr Heinrich* aus Trier. 11) *Friederici Jacob* aus Trier. 12) *Fritz Matthias* aus Ballern. 13) *Gerard Nicolas* aus Neumagen. 14) *Geiler Johann* aus Wittlich. 15) *Görgen Martin* aus Arzheim. 16) *Greif Jacob* aus St. Wendel. 17) *Hellenthal Franz* aus Adenau. 18) *Henke Carl* aus Kreuznach. 19) *Hirschfeld Paulin* aus Trier. 20) *Kirscht Peter* aus Meckel. 21) *Klein Johann* aus Dieffeln. 22) *Korzilius Philipp* aus Hargesheim. 23) *Kreutz Valentin* aus Züsch. 24) *Lenartz Heinrich* aus Polch. 25) *Müller Hubert* aus Neumagen. 26) *Pfriem Christian* aus Koblenz. (Seit dem Herbst 1842 im philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminariums.) 27) *Pohlé Bartholomäus* aus Biebern. 28) *Ramers Caspar* aus Uexheim. 29) *Römer Joh. Jacob* aus Berncastel. 30) *Römer Peter* aus Nierendorf. 31) *Schauffler Christoph* aus Fraulautern. 32) *Schild Nicolas* aus Trier. 33) *Schiltz Johann* aus Trier. (Seit dem Herbst 1842 im philosophischen Cursus des hiesigen bischöflichen Seminariums.) 34) *Schmitt Matthias* aus Saarlouis. 35) *Schmitz Joh. Baptist* aus Alf. 36) *Schneider Jacob* aus Linz. 37) *Schöbel Jacob* aus Birresborn. 38) *Simons Ludwig* aus Spang. 39) *Stolzenberger Matthias* aus Münstermayfeld. 40) *Stroth Joseph* aus Adenau. 41) *Theissen Pet. Jacob* aus Kaltenreifferscheid. 42) *Tholl Peter* aus Trier. 43) *Wester Constantinus* aus Hönningen. 44) *Wiegand Joseph* aus Sponheim. 45) *Zwick Franz* aus Mayen.

Hierzu kommen noch die in der Kost u. Beaufsichtigung mit den Convictoristen vereinigten 6 Alumnen des Banthusspitälchens. S. Progr. vom J. 1842. Die Namen derselben sind: 1) *Bauer Carl* aus Merzig. 2) *Dahm Peter* aus Welschbillig. 3) *Pauly Bernhard* aus Welschbillig. 4) *Fisch Richard Heinrich* aus Trier. 5) *Loser Joseph* aus St. Matthias. 6) *Weisbrodt Johann* aus Sayn. Von diesen 6 Banthusstipendiaten sind die 3 ersten aus der Familie des Stifters.

Unter der Verwaltung des Gymnasiums stehen ferner noch folgende Familien-Stipendien, worüber wir hier die nähere Angabe beifügen:

N ^o	Namen der Stipendien.	Namen der Stipendiaten.	Portionsbetrag.	
			<i>Rt.</i>	<i>Sp.</i>
1	<i>Binsfeld.</i>	<i>Seiwert, Ludwig.</i>	50	—
	id.	<i>Müller, Leonhard.</i>	50	—
2	<i>Bois.</i>	<i>Knodt, Daniel.</i>	20	—
	id.	<i>Bollig, Peter.</i>	20	—
3	<i>Clotten.</i>	<i>Imandt, Peter.</i>	30	—
	id.	<i>Feilen, Eduard.</i>	30	—
	id.	<i>Marx, Peter.</i>	30	—
	id.	<i>Hildesheim, Eduard.</i>	30	—
4	<i>Goebel.</i>	<i>Loenartz, Michel.</i>	18	—
5	<i>Herzig.</i>	<i>Fisch, Nicolaus.</i>	30	—
6	<i>Hompheus.</i>	<i>Loenartz, Michel.</i>	15	—
7	<i>Monzel.</i>	<i>Grundhewer, Matthias.</i>	35	—
	id.	<i>Amlinger, Ferdinand.</i>	35	—
	id.	<i>Amlinger, Gustav.</i>	35	—
	id.	<i>Neureuther, Joh. Bapt.</i>	35	—
8	<i>Morbach.</i>	<i>Roemer, Christian.</i>	18	—
	id.	(<i>vacat.</i>)		
9	<i>Oberkerig.</i>	<i>Lauter, Philipp.</i>	15	—
10	<i>Tandel.</i>	<i>Münster, Georg.</i>	16	—
	id.	<i>Hoffmann, Heinrich.</i>	16	—
	id.	<i>Adams, Johann.</i>	16	—
11	<i>Zillesius.</i>	<i>Pulch, Joh. Joseph.</i>	100	—
	id.	<i>Simonis, Nicolas.</i>	100	—
	id.	<i>Hülz, Nicolas.</i>	100	—
	id.	<i>Stephany, Appolinar.</i>	55	—

Hierzu kommt noch die schöne Faber'sche oder Waxweiler Stiftung, welche von einer eignen Commission in Prüm verwaltet wird.

1	<i>Faber.</i>	<i>Lenarts, Heinrich.</i>	64	—
2		<i>Lux, Johann.</i>	64	—
3		<i>Knaebel, Baptist.</i>	64	—
4		„ <i>Anton.</i>	64	—
5		<i>Schmillen, Theodor.</i>	64	—
6		<i>Jakobi, Reinhard.</i>	90	—
7		<i>Steinlein, Nicolas.</i>	90	—
8		„ <i>Andreas.</i>	90	—
9		„ <i>Peter.</i>	64	—

N ^o .	Namen der Stipendien.	Namen der Stipendiaten.	Portionsbetrag.	
			fl.	gr.
10	<i>Faber.</i>	<i>Grauert, Wilhelm.</i>	64	—
11		„ <i>Emil.</i>	64	—
12		„ <i>Franz.</i>	64	—
13		<i>Miller, Matthias.</i>	64	—
14		<i>Seiderich, Johann.</i>	64	—
15		<i>Büchel, Johann.</i>	64	—

Die öffentliche Prüfung.

Donnerstag den 31. August, Vormittags von 8—12 Uhr.

UNTER-PRIMA. Griechisch. Hr. Schneemann.
 Deutsch. Hr. Dr. Hamacher.
 OBER-SECUNDA. Mathematik. Hr. Steininger.
 Latein. Hr. Dr. Hamacher.
 UNTER-SECUNDA. Latein. Hr. Martini.

Nachmittags von 2— $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

UNTER-SECUNDA. Deutsch. Hr. Laven.
 TERTIA. Religionslehre. Hr. Meyers.
 Mathematik. Hr. Flesch.
 Latein. Hr. Laven.
 QUARTA. Latein. Hr. Simon.

Freitag den 1. September, Vormittags von 8—12 Uhr.

QUARTA. Geographie. Hr. Schäfer.
 QUINTA. Latein. Hr. Schwendler.
 Deutsch. Hr. Simon.
 SEXTA. Latein. Hr. Schwendler.
 Geographie. Hr. Schäfer.

Rede- und Deklamations-Akt.

Freitag den 1. September, Nachmittags von 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Gesang: Vierstimmiger Chor von Schulz, aus dem Archiv für den Chorgesang.

- | | |
|--------------------|--|
| AUS OBER-PRIMA. | Hält der Abiturient, Caspar Ramers aus Uexheim, einen lateinischen Vortrag über das Thema: <i>M. Coriolani in senatu de tollendo tribunatu oratio.</i> (Eigne Arbeit.) |
| | Spricht der Abiturient, Gottfried Bram aus Trier: Abschiedsworte. (Eigne Arbeit.) |
| | Erwiedert Peter Schlink aus Trier im Namen der Zurückbleibenden auf diese Abschiedsrede. (Eigne Arbeit.) |
| AUS UNTER-PRIMA. | Spricht Johann Matthias Watterich aus Trier über das Thema: <i>De Livii sententia, alterum Punicum bellum omnium maxime esse memorabile.</i> |
| AUS OBER-SECUNDA. | Deklamirt Julius Lautz aus Saarbrücken: <i>T. Quinctii Capitolini ad populum oratio,</i> aus Liv. III. 67. 68.
— Philipp Diel aus Trier: Gott, Ode von Klopstock.
— Franz Hellendahl aus Adenau: Indianer-Jagd eines Elenthieres, von Freiligrath. |
| AUS UNTER-SECUNDA. | — Hubert Müller aus Neumagen: Das Weib des Protesilaus oder die Liebe bis zum Tode, von G. C. Braun. |
| AUS TERTIA. | — Joseph Haag aus Trier: Marcus Curtius, von C. Mühler.
— Wilhelm Lambrecht aus Wittlich: Der Wilde, von Seume.
— Franz Glasener aus Trier: Der Templer von Lahneck, von Adelh. von Stolterfoth. |
| AUS QUARTA. | — Paul Seelhof aus Trier: Die Neujahrsnacht eines Unglücklichen, von J. P. Friedrich Richter. |
| AUS QUINTA. | — Ernst Deuster aus Trier: Der Tod des Führers, von Ferd. Freiligrath.
— Friedrich Fillinger aus Ehrenbreitstein: Ueber Gott, von Seume. |
| AUS SEXTA. | — Gustav Joseph Bochkoltz aus Tholey: Die wandelnde Glocke, von Göthe.
— Balthasar Eberhard aus Trier: Das todte Kind, von Hoffmann von Fallersleben. |

Die Schlussfeierlichkeit.

Samstag den 2. September, Nachmittags um 3 Uhr.

Gesang: Stimmt an etc. Chor aus dem Oratorium: Judas Machabäus, von Händel.

Die Rede des I. Directors zur Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Alleluja, Schlusschor des genannten Oratoriums.

Die Austheilung der Prämien und die Verkündigung des Primats in den verschiedenen Fächern.

An demselben Nachmittage werden die Zeichnungen der Schüler des Gymnasiums, wie gewöhnlich, in dem der Aula gegenüber liegenden Saale ausgestellt seyn.

Das neue Schuljahr beginnt den 10. October und wird Morgens um 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Die Aufnahmeprüfung hat Tags vorher, den 9. October, statt. Zur Anmeldung und Inscription neuer Schüler bei der Direction sind die Tage vom 4—8. October festgesetzt.

Trier, den 28. August 1843.

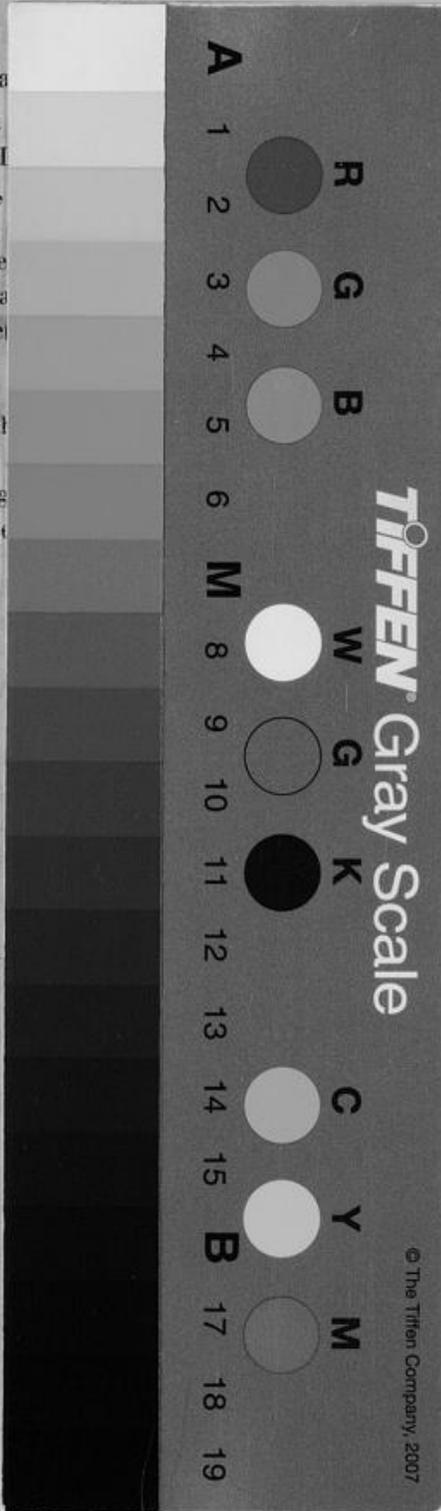
Die Direction des Gymnasiums,

J. H. WYTTENBACH,
Professor und I. Director.

Dr. V. LOERS,
Professor und II. Director.

Samsta
 Gesang: Stimmt
 Die Rede des 1. I
 Gesang: Alleluja,
 Die Austheilung
 denen Fäche
 An demselben Na
 wie gewöhnlich, in de

Das neue Schulja
 lichem Gottesdienste
 statt. Zur Anmeldung
 4—8. October festges
 Trier, den 28.



...eit.
 um 3 Uhr.
 ...udas Machabäus, von Händel.
 ...en.
 ...des Primats in den verschie-
 ...r Schüler des Gymnasiums,
 ...ausgestellt seyn.

Morgens um 8 Uhr mit feier-
 tags vorher, den 9. October,
 Direction sind die Tage vom

Gymnasiums,
 Dr. V. LOERS,
 Professor und II. Director.